



Dem  
Leben  
verbunden

# KIRCHBLICK

Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Asendorf  
Ausgabe 2 | 2022

*Im Gespräch mit Pastorin Meike Müller*  
Seite 4

*Meine Konfi-Zeit*  
Seite 5

*Friedensgeschichten*  
Seite 8

*Neue /r Küster/in gesucht*  
Seite 9



### Männerkreis

Ansprechpartner  
Hans-Jürgen Löhmann  
Telefon: 04253/418

Treffen jeden zweiten  
Donnerstag im Monat  
9.00 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus

### Senioren-gymnastik

Leiterin Rosita Ost  
Telefon: 04253/801329

Treffen jeden Montag  
15.00 - 16.00 Uhr  
Gemeindehaus

### Jugendhaus

Leitung  
Johannes Rohlfs

Telefon:  
04253/801511

### Kinder-Kirche

jeden zweiten Samstag  
im Monat von 10 - 13 Uhr  
Leitung  
Pastorin Simon

### Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat  
um 20.00 Uhr an wechselnden  
Orten

Bitte Anmeldung im Pfarramt  
Telefon 04253/362

### Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams  
E-Mail: stefan.daams@web.de

### Flötengruppe

Leitung  
Birte Menke  
Telefon:  
04253/1855

### Vorankündigung: Veganer Kochkurs im Gemeindehaus

Im September möchte ich an sechs Abenden vegan kochen.  
Jeder Abend soll unter einem anderen Thema stehen  
(Suppen, Salate, Reis...). Es können max. 10 Personen teilnehmen.  
Die Kosten für die Zutaten werden geteilt.  
Wer mag, kann darüber hinaus noch spenden.  
Bei Interesse melden  
Sie sich bitte bei **Mojgan Saraj** zwecks Terminabsprache

### Seniorencafé

Ansprechpartner  
Hans-Jürgen Löhmann  
Telefon: 04253/418

Treffen jeden letzten  
Mittwoch im Monat  
von 15.00 - 17.00 Uhr

### Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und  
Donnerstag ab 19.30 Uhr

Leitung  
Teresa Stelter  
Telefon: 04253/1708  
Ulrike Schilling  
Telefon: 04253/8300

### Posaunenchor

Musikalische Leitung  
Andreas Zahl

Treffen jeden Montag  
19.30 - 21.30 Uhr  
Gemeindehaus

### St. Marcellus-Chor

Probe jeden Mittwoch um  
20.00 Uhr im Gemeindehaus

Musikalische Leitung:  
Daniela Predescu  
Vorsitzende Jessica Clausen  
Telefon 04253/801362

## Die ganz besondere Dusche

Herrlich klar und frisch rauscht das Wasser über den Stein der Mühle. Wer möchte da nicht in der Nähe sein, wenn es ein warmer Sommertag ist. Wie erfrischend wäre es, wenn man sich dann einfach mal darunter stellen könnte. Wie schön ist es an einem See, Meer oder Fluss an einem heißen Tag. Oft reicht es schon, die Füße reinzuhalten. Anders taucht man wieder auf. In manchen Märchen ist der Wasserfall ähnlich wie der Brunnen Ort der Verwandlung. Wasser ist anziehend. Und vielleicht hat auch die Taufe etwas mit dieser Erfahrung zu tun. Hinein ins Wasser, und man kommt anders wieder raus. Der Staub und Schweiß des Tages bleibt im Wasser. Und symbolisch zeigt die Taufe, dass da sogar noch mehr abgewaschen wird... alles, was uns von Gott zu trennen versucht. Alles Misstrauen, alle Lieblosigkeit und Unachtsamkeit, alle Verslossenheit des Herzens. Und ein neuer Mensch taucht auf. Erfrischt... und mit geschärften Sinnen für Gott. Für die heilige Geisteskraft, die uns zuflüstert, dass wir geliebte Kinder sind des himmlischen Vaters. Unter so ein Wasser könnte ich mich direkt jeden Morgen nach dem Aufstehen einmal stellen. Einmal heiliger Geist bitte! Und wenn es möglich wäre, dann würde mir der eine oder andere Mensch einfallen, der gerade ziemlich viel Unfrieden stiftet auf dieser Welt... und den würde ich um seiner selbst willen unter dieses Wasser schubsen. Das wäre doch was... Aber nein, Sie ahnen es... so einfach ist es nicht. Der Geist weht, wo er will. Nicht einfach auf Kopfdruck... und außerdem ändern sich Menschen ja selten von Heute auf Morgen. Es ist wohl eher ein Prozess... auch das mit dem Heiligen Geist und uns.

Und doch... dann wiederum kann ganz schön viel auf einmal passieren. Dann ist es ein Geschenk, das plötzlich einfach da sein kann. „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth“, heißt es im Sacharja-Buch im Ersten Testament. Ja, die wirkliche Verwandlung, die geschieht eben nicht mit Gewalt, nicht mit Zwang... tatsächlich auch nicht mit viel Druck und Arbeit und Fleiß, wenn nicht Gottes Geist dazu kommt, der uns noch ganz anders berühren und wandeln kann. Die Pfingstgeschichte erzählt ja davon, wie die Jünger\*innen einfach warten... und dann passiert es. Die Heilige Geisteskraft kommt, und sie wissen kaum, wie ihnen geschieht. Da ist plötzlich Verstehen und Freude und Vertrauen und Aufbruch... So oder so ähnlich war das neulich bei uns in einem Gottesdienst... ja, tatsächlich. Jedenfalls kam es mir so vor.

Es war zu Ostern. In diesem Jahr war das auch irgendwie gleichzeitig Pfingsten. Vielleicht waren Sie mit dabei... unsere Kirche war voll, als wir eine Woche nach Ostern gleich nochmal Ostern feierten. Gemeinsam nämlich mit den orthodoxen Christ\*innen.



Eigentlich alle ukrainischen Geflüchteten gehören dieser Kirche an, deren Termin für das Osterfest eben anders liegt. So haben wir eingeladen... Ich hatte keine Ahnung, was uns erwarten würde. Würden sie kommen, die Geflüchteten? Und wie viele? Und würden sie ukrainisch oder russisch sprechen? Würden Sie einen Gottesdienst nach orthodoxer Art erwarten? Ich habe in meiner Vorbereitung kurz versucht, mittels Internet in die orthodoxe Liturgie einzusteigen... und habe es schnell wieder aufgegeben. Immerhin: einen kleinen Ausschnitt wollte ich verlesen. Und das Brot würde ich wohl auch segnen können, das traditionell mitgebracht werden sollte. Für Übersetzung hatten wir auch gesorgt... Auf meine Nachfrage meinte Herr Sokol, das würde er spontan machen. Okay... also, viele unbekannte Variablen mit im Spiel. Zu allem Überfluss hatte ich auch noch wirklich wenig Zeit zur Vorbereitung. Also alles in allem beste Möglichkeiten für die Heilige Geisteskraft. Und dann war es soweit... Mit vielen spontanen Worten, Änderungen noch während der Feier, nicht planbaren Liedbeiträgen von Seiten der Geflüchteten, wunderbarem Gesang unseres kleinen Chores (Lieder sind wirklich die Sprache der Herzen...) ... geschah etwas... irgendwann hatte wohl jeder und jede in diesem Raum einen Moment, wo man vor lauter Rührung mal eben nicht sprechen oder singen konnte. Der Raum war voll... voll einer Kraft, die etwas schuf. Nähe, Verständigung, Feierlichkeit, Freude unter Tränen... Etwas, das keiner dort machen konnte, das wir nur spüren und darüber staunen konnten. Aus diesem Stoff ist wohl Pfingsten gemacht. Manchmal, manchmal... steht man unversehens unter dieser herrlichen Dusche. Mehr davon bitte! Das wünsche ich uns allen, in Nah und Fern.

Herzlich, Ihre Pastorin Melanie Simon

*Melanie Simon*

**In der letzten Ausgabe des Kirchblicks haben wir Pastorin Hinrichsen-Mohr näher kennengelernt. Dieses mal schreibt Pastorin Meike Müller über sich selbst und unsere Gemeinden, unsere „Dienstälteste“ in der Region!**

## **2+2+1=1.**

In Mathe war ich noch nie gut.

Das lag aber nicht daran, dass sich die Lehrer nicht alle Mühe gegeben hätten.

Das kleine 1x1, das man auswendig lernen konnte, kann ich auch.

Aber in den höheren Klassen sollten wir lernen, in die Unendlichkeit zu rechnen — da hab ich mich geweigert. Mir ist es wohler, wenn es konkret und lebensnah bleibt und es einen Bezug zu dem alltäglichen Nutzen gibt. Das blieb auch in den nächsten Jahren so.

Nach 14 Semestern Studium (Theologie und Philosophie) und 2 Jahren Vikariat in St.Jürgen-Lilienthal und Nienburg wurde ich 2010 in der Schwarmer Kirche ordiniert.

Seitdem (haben Sie mitgezählt?: seit 12 Jahren!) bin ich Pastorin in unserer Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und damit die „dienstälteste“ der Kolleginnen und Kollegen. Vieles durfte ich in dieser Zeit erleben, erfahren, ausprobieren. Durfte Fehler machen, neu anfangen, bewährtes fortsetzen. Alles zusammengerechnet: Eine reiche Zeit. Was man aber nicht berechnen kann: Wie wichtig dabei ein gutes Miteinander ist!

Das meint das Miteinander in der Gemeinde, in der Zusammenarbeit mit engagierten Menschen vor Ort, mit Vereinen und anderen Institutionen.

Und das meint das Miteinander in einer Region, mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Gemeinden, bei gemeinsamen Sitzungen und privaten Treffen, beim Kirchenkreistag (jetzt: Kirchenkreissynode) und in Ausschüssen.

Diese gute Zusammenarbeit hat sich den letzten Jahren und insbesondere mit den jetzigen Kolleginnen und dem Kollegen immer weiter verbessert.

Wir treffen uns regelmäßig zum Planen (und Plauschen). Wir vertreten uns selbstverständlich in Urlaubs-, Fortbildungs- und Elternzeiten.

Die Erfahrung der Anderen bereichert.

(Und Sie können sich sicher ausrechnen, dass wir zusammen auch viel Spaß haben!)

Mir war es seit Beginn meines Dienstes ein Herzensanliegen, kollegiale Zusammenarbeit und regionale Vernetzung zu stärken.

Und so komme ich auf meine Formel: 2+2+1=1!

Wir sind jeweils 2 verbundene Pfarrämter (Bruchhausen und Vilsen, Schwarme und Martfeld, also: 2+2) + 1

weitere weitere Kirchengemeinde (Asendorf). Zusammen (=) sind wir 1 Region!

Das ist aber keine Formel für dröge Zahlenspielerei (würde man nur auf die Gemeindemitgliederzahlen oder die finanzielle Ausstattung unserer Gemeinden schauen).

Es ist auch keine Formel für die Unendlichkeit, denn es braucht für eine gute

Zusammenarbeit immer wieder kritische Korrekturen, energisches Engagement und liebevolle Zuwendung. Es ist das Ergebnis aus meiner Erfahrung nach nunmehr 12 Jahren.

Daher bin ich auch auf Kirchenkreis-Ebene schon länger und gerne mit dabei: als Mitglied im Kirchenkreisvorstand schon 2 Wahlperioden und als Koordinatorin der Notfallseelsorge.

Auch diese wichtigen Aufgaben sind nur möglich, wenn wir sie als Team, kollegial und regional, verstehen.

Über 6 Jahre war ich in meiner Amtszeit auch Pastorin in Vilsen (mit einem sogenannten pfarramtlichen Mithilfe-Auftrag) und versah die beiden Pfarrbezirke Wöpse und Homfeld.

Und seit anderthalb Jahren bin ich Pastorin (mit voller Stelle) in Schwarme und Martfeld.

Gemeinsames zu entdecken und zu verbinden und sich gegenseitig bereichern zu lassen finde ich dabei besonders faszinierend.

In einer Region, also dem Ergebnis der Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden, geht das am Besten: Man kennt sich (und lernt sich kennen), man schätzt die bereits bestehenden Netzwerke und bündelt Aufgaben, die -würden sie jeweils vor Ort wahrgenommen werden- viel Energie kosten würden.

Wir haben bereits viele erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen in unserer Region erlebt, wie z.B. die Gottesdienst-Reihe in den Sommerferien (u.a. unter den schattigen Lindenbäumen am Asendorfer Kirchplatz), den Brokser Markt-Gottesdienst und die gemeinsame Konfirmand\*innenarbeit. Darin sehe ich unsere Stärke und unsere Zukunft.

So geht die Rechnung für uns alle auf!



Meike Müller

Das große Fest der Konfirmation steht an. Wie schön! Einige unserer Konfirmand\*innen habe ich gefragt, ob sie ein bisschen darüber schreiben könnten, wie sie die Konfi-Zeit erlebt haben. Lesen Sie selbst...

## Meine 2 Jahre Konfi Zeit

Am Anfang war alles noch neu. Klar kannte man sich untereinander, aber dass jetzt alle zusammen waren und über Kirche geredet haben, war schon ungewohnt. Zu Beginn waren alle echt still und keiner wollte etwas sagen, aber man merkt, dass sich das jetzt geändert hat. Was man auch bemerkt ist, dass wir alle mehr zusammengewachsen sind (Teamer sowie Konfis).

Woran ich mich gut erinnern kann ist der Tag, an dem wir in Asendorf auf dem Schulhof übernachtet haben. Wir haben eine Wasserschlacht gemacht, gegrillt, eine Nachtwanderung unternommen, ein Lagerfeuer gemacht oder wir waren nachts alle zusammen in der Kirche. (Für alle habe ich ein Eis ausgegeben, da an diesem Tag mein Geburtstag war)

Meine Lieblingserinnerung ist aber die Konfifreizeit. Sie hat mich gelehrt, dass man gut ohne Internet, Handy oder sonstiges leben konnte und das Gott einem viel näher steht als ich dachte. Auf Spiekeroog haben wir viele Sachen erlebt, die ich alle gar nicht aufzählen kann, aber am liebsten mochte ich die Zeit mit allen zusammen. Zum Beispiel wo wir am Strand waren.

Im Konfirmandenunterricht fand ich eigentlich alles toll. Auch wenn man mal etwas aufschreiben musste, aber trotzdem hat es Spaß gemacht. An eine Stunde kann ich mich aber besonders gut erinnern. In dieser haben wir verschiedene Räume zu Themen gestaltet. An diesem Tag hatten wir Konfis viel Spaß.

Aufgefallen ist mir, wie schnell die Zeit vergangen ist. Es fühlt sich so an, als hätte ich knapp vor einem Monat mit Konfirmandenunterricht begonnen.

Woran ich mich auch erinnern kann, ist die starke Coronazeit. Da war es nicht so toll, dass wir uns nur durch den Bildschirm sehen konnten, aber trotzdem hatten wir viel Spaß am Unterricht.

Aber ich glaube, ich kann in den Worten aller Konfis sprechen und sagen, dass wir diese Zeit sehr genossen haben.

Hannah Teichert

## Unsere Konfizeit 2022

Wenn man an Konfirmations-Unterricht denkt, denkt man an Bibel lesen, Kirchenlieder singen und beten. Aber es ist so viel mehr als man denkt. Es werden viele lustige und spannende Sachen gemacht. Gut erinnern kann ich mich an das Zelten auf dem Schulhof, bei der Grundschule Asendorf. Oder wenn wir immer im Sommer nach draußen gehen um dort unsere Aufgaben zu machen oder kleine Spiele zu spielen. Wir haben auch in der Bibel gelesen und Lieder gesungen, aber das hat alles immer viel Spaß gemacht. Jedes Mal, wenn wir Konfis hatten, haben wir etwas über Gott gelernt. Jedoch immer kreativ und mit viel Freude. Es gibt viel mehr Wege, etwas über Gott, die Bibel und alles was dazu gehört zu lernen und zu verstehen als man glaubt. Der Konfirmanden Unterricht hat immer sehr viel Spaß gemacht, weil man dort neue Freunde oder alte Freunde wieder gefunden hat. Es hat zwar ein paar Wochen gedauert, jedoch sind wir zu einer richtig guten und starken Gruppe zusammengewachsen. Teamer und Konfis alle zusammen.

Klara Schwarz

## Unsere Konfizeit

In unserer Konfizeit hatten wir immer viel Spaß und sind als Gemeinschaft zusammengewachsen. Wir haben viel gelernt und haben neue Erfahrungen im Glauben an Gott gemacht. Wir wissen jetzt, dass wir Gott in der Stille finden und er immer für uns da ist und auf uns aufpasst. Wir haben einiges zusammen erlebt. Zum Beispiel haben wir gezeltet und waren nachts in der Kirche. Es gab dort Kerzen die die Kirche beleuchtet haben, schöne Musik und ein paar ruhige Minuten zum genießen. Außerdem waren wir auf Konfizeit auf Spiekeroog. Dort hatten wir eine tolle Zeit mit vielen Spielen und schönen Stunden am Strand. Es gab immer was zu lachen und es war sehr schön. Aber auch im Lockdown hatten wir tolle gemeinsame Erinnerungen. Wir hatten online Konfistunden und haben auch so viel erlebt. Es gab unterschiedliche Projekte, die unsere Konfizeit abwechslungsreich gestaltet haben. Ein kleiner Notizblock hat uns durch unsere Konfizeit begleitet, wir haben durch ihn den Weg zu Gott gefunden. Am Ende wollen wir uns nocheinmal bei unseren Teamern und Frau Simon bedanken, die uns immer unterstützt haben. Alle gemeinsam haben wir es zu einer wunderschönen und unvergesslichen Zeit gemacht.

Greta Harms und Nore Schlesselmann





## Unsere Gottesdienste

Freitag	03. Juni	18:00 Uhr	Segnungsgottesdienst ,Pn. Simon, B. Menke mit Harfe und Flöte
Sonntag	05. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest mit Taufen, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Montag	06. Juni	11:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag in Bruchhausen
Samstag	11. Juni	16:00 Uhr	regionaler Jugendgottesdienst in Asendorf, Team
Sonntag	19. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Frauensonntag, T. Wohlers und Team, Gitarrengruppe
Sonntag	26. Juni	10:00 Uhr	Kirche kommt aufs Dorf, Präd. Bockhop, Posaunenchor und Gitarrengruppe
Sonntag	03. Juli	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Abendmahl, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	10. Juli	11:00 Uhr	regionales Tauffest am Mühlenteich der Wassermühle Bruchmühlen
Sonntag	17. Juli	11:00 Uhr	Sommerkirche in Schwarme, Pn. Müller
Sonntag	24. Juli	11:00 Uhr	Sommerkirche in Bruchhausen, Pn. Hinrichsen-Mohr
Sonntag	31. Juli	11:00 Uhr	Sommerkirche in Martfeld, Lektorenteam
Sonntag	07. August	11:00 Uhr	Sommerkirche in Vilsen, Behlmer Mühle, P. Hartewieg
Sonntag	14. August	11:00 Uhr	Sommerkirche in Vilsen, Noltesche Mühle in Süstedt, Pn. Hinrichsen-Mohr
Sonntag	21. August	11:00 Uhr	Sommerkirche in Asendorf, mit Kirchkaffee vorab, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Samstag	27. August	09:00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung, Pn. Simon und Team, Gitarrengruppe
Sonntag	28. August	10:00 Uhr	regionaler Gottesdienst auf dem Brokser Markt



**An- Geh- Dachten** Ein Spaziergang im Schweigen, kleine Impulse mit Text oder Musik, die Natur mit allen Sinnen erspüren. Gebet im Gehen.

Treffpunkt um 18 Uhr beim Parkplatz beim Waldkindergarten am Heiligenberg, Dauer ca. 45 Minuten. Mit Pastorin Simon und Birte Menke.

17. Juni / 1. Juli

**O-Asen- Kirche** Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gesang und Gitarre (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein.

10. Juni / 24. Juni / 8. Juli / 29. Juli / 5. August / 12. August / 19. August / 26. August

Übrigens ist die Kirche auch dann geöffnet, wenn zeitgleich eine An-Geh-Dacht im Wald stattfindet und auch wenn niemand musiziert... also jeden Freitag von 18-19 Uhr.

### ***Pfingsten – das Fest der Begeisterung***

Blauer Himmel, rauschende Bäume, das Taufbecken darunter und wie mittendrin. Das ist unser Gottesdienst-Setting für das Pfingstfest. Wir hören die Geschichte, wie Gottes heilige Geisteskraft kommt und die Jünger und Jüngerinnen begeistert. Und wir feiern Taufen, in diesem Jahr wieder genau an diesem Tag. Wer genau hinsieht, der sieht auch unsere weiße Kirchentaube, das Symbol der Kraft, die vom Himmel kommt. Zart, in Bewegung und voll Frieden.

### ***Jugendgottesdienst – von und für unsere/n Konfis und Teamer/n***

Im Frühjahr war Jugendgottesdienst in Martfeld, am 11. Juni wird er bei uns sein. Vorbereitet von unseren Teamern und Konfis, mit ihren Themen und Worten und Liedern. Mal sehen, wer von den Jugendlichen der Region kommen wird? Spannend – das gab es hier bei uns lange nicht. Ein Aufbruch...

**Frauensonntag...** Bildreich wird bei Jesaja 35,1-10 eine große Verwandlung verkündet. Dieser biblischen Spur folgt der Frauen\*sonntag 2022 am 19. Juni um 10.00 Uhr.

Global wirksame Veränderungen im Klima, im Fortschreiten digitaler Strukturen und im Leben mit Krieg in Europa, wirken unterschiedlich auf Menschen in ihrer geschlechtlichen Existenz. Die aktuellen Herausforderungen benötigen gesellschaftliche und zugleich persönliche Bereitschaft zur Veränderung. Der diesjährige Frauen\*Sonntag möchte ermutigen, sich auf den Weg zu machen und Vertrauen in das unbekannt Neue und Kommende zu fassen. Wir Frauen aus dem Lesedienstkreis möchten mit Ihnen um die Kirche wandeln und an verschiedenen Stationen über Wandlungsgeschichten und Wandlungsmöglichkeiten berichten. Tanja Wohlers

### ***Kirche kommt aufs Dorf – nach Kampsheide***

Wieder ein Aufbruch: diesmal laden wir Sie ein, sich nach Kampsheide aufzumachen, auf den Hof der Familie Becker, Kampsheide, Auf der Höchte 3. Das erste mal wieder nach zwei Jahren Pause. Prädikant Hans Bockhop wird den Gottesdienst leiten, der Posaunenchor und die Gitarrengruppe werden musizieren. Hinterher sind Leckereien vom Grill geplant. Also, rauf aufs Rad und auf nach Kampsheide!

## **Besuchsdienst-Kreis zieht wieder los**

Unser Besuchsdienst hat auch lange eine Corona-Pause gemacht und sich aufs Telefonieren und Briefe Schreiben verlegt. Doch jetzt wird das Team – nach vorheriger telefonischer Absprache mit den Geburtstagskindern – wieder persönlich besuchen. Unser Team könnte übrigens noch etwas Verstärkung gebrauchen. Wer hat Lust und Zeit, hin und wieder Menschen aus unserer Gemeinde zu besuchen? Bitte melden Sie sich bei Marlis Rahlmann oder Gisela Klare, Leiterinnen des Besuchsdienstkreises.

Melanie Simon

## **Neue Termine mit der Kinderkirche**

„Alle sprechen eine Sprache!“ Am 4. Juni probieren wir aus, wie es geht, sich zu verstehen, auch wenn man verschiedene Sprachen spricht. Das geht! Wir versuchen es mit euch... Und basteln anschließend eine Mobile aus Friedenstauben.

„Vertragen wir uns wieder?“ Am 2. Juli streiten wir uns – aber hoffentlich nur im Spiel... Und danach probieren wir aus, wie man sich wieder vertragen kann. Das ist manchmal gar nicht so leicht. Wenn wir es dann geschafft haben, basteln wir Freundschaftsanhänger aus Fimo. Wir freuen uns auf euch! Euer Kinderkirche-Team  
PS: es wäre toll, wenn ihr zuhause einen Corona-Test macht, bevor ihr kommt...

## **Taufest am Mühlenteich**

Wir feiern ein Tauffest! Am Mühlenteich an der Wassermühle zu Bruchmühlen werden wir zu Gast sein. Und unser Taufbecken kommt mit. Und nicht nur unseres. Alle Pastor\*innen der Region werden dabei sein und taufen. Vielleicht ist Ihr Kind (noch) nicht getauft, und Sie haben schon immer auf so eine besondere Gelegenheit gewartet? Auf einen großen Rahmen, in dem man selbst nicht so sehr im Vordergrund stehen braucht... Mit einem kleinen Fest hinterher direkt vor Ort. Oder Sie möchten vielleicht selbst getauft werden? Dann melden Sie sich einfach an in unserem Asendorfer Pfarramt und seien Sie dabei am 10. Juli um 11 Uhr.

Melanie Simon



Unsere Kirchengemeinde sucht zum 1.11.2022



## **Eine/n neue/n Küster\*in**

für unsere Kirche. Die Mitarbeiterstelle ist aufgrund einer Nachfolge zu besetzen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben im Küsterdienst gehören zum einen die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottes-

dienste und Amtshandlungen in unserer Kirche und bei Gemeindeveranstaltungen.

Außerdem sind Sie für die Reinigung und Pflege der Kirche zuständig, sowie evtl. für die Pflege eines Teils der Außenanlagen.

Der Stellenumfang beträgt ca. 12 Wochenstunden und die Vergütung richtet sich nach dem Tarifwerk des TV-L. Zur Besetzung der Stelle suchen wir eine Person, die ein Herz für ein ansprechendes, sauberes, einladendes Kirchengebäude besitzt, eine einsatzfreudige Person ist, gewohnt ist selbständig zu arbeiten, gern mit Menschen umgeht, sowie offen und flexibel ist.

Die Tätigkeit ist mit einer besonderen Außenwirkung für die Kirche verbunden. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Haben Sie Interesse oder wünschen Sie weitere Informationen? Dann melden Sie sich gerne bis zum 31.6. bei Pastorin Simon oder Hans-Friedrich Rothschild.

## **Friedensgebet**

Ja, es macht etwas aus... Beten hilft. Das glaube ich. Denjenigen, für die wir beten. Und auch uns, die wir beten. Solange der Krieg in der Ukraine geführt wird, laden wir ein zum ökumenischen Friedensgebet, an jedem Donnerstag um 18 Uhr, für ca. 15 Minuten. Immer an einer unserer Kirchen in der Region.

Melanie Simon

## **Die Tafel unterstützen**

Innerhalb kurzer Zeit hat sich für die Tafeln die Situation an den Ausgabestellen komplett geändert. Die Kundenzahlen sind gestiegen, haben sich fast verdoppelt, gleichzeitig sind auch Spenden aus den Supermärkten zurückgegangen. Die Tafel gehört zur Kirche und übernimmt einen wichtigen diakonischen Auftrag. Und wir haben eine Idee, wie wir ihre Arbeit in dieser besonderen Zeit unterstützen können. Die Idee ist, dass wir zu unseren Gottesdienstzeiten an unseren Kirchen in der ganzen Region „Spendenstationen“ einrichten. Eine große Kiste wird demnächst bereitstehen. Als Spenden geeignet sind haltbare und ungekühlte Lebensmittel, gerne auch Konserven mit Gemüse, Würstchen oder Fertiggerichten und H-Milch.

Von unseren Kirchen aus werden die Lebensmittel dann zur Tafel gebracht.

Das Ganze sollte keine einmalige Aktion sein, sondern andauern, solange die Situation für die Tafeln so angespannt wie jetzt ist. Alle Gemeinden der Region machen mit. Wie schön! Auf dass viel zusammenkommt.

Pastorin Mareike Hinrichsen-Mohr

## **Friedensgeschichten bei der Sommerkirche**

Wie wertvoll und wenig selbstverständlich es ist, im Frieden zu leben – das hält uns der Krieg in der Ukraine vor Augen. In unseren Gottesdiensten der Sommerkirche nehmen wir ihn unter die Lupe – den Frieden. Mit Friedensgeschichten aus der Bibel und Erfahrungen vor Ort in unserem Leben. Der Shalom ist so groß und so umfassend. Und alles Leben gehört mit hinein. Wir Menschen, die Tiere, die Pflanzen, unser Planet. Wenn

es einem davon nicht gut geht – ist Frieden nicht wirklich da... So ist er eine immerwährende Aufgabe und Gabe. Machen Sie sich mit auf die Suche nach dem wahren Frieden. Sommerkirche – immer woanders, immer in der Nähe.

Melanie Simon



## **AugenblickMa(hl) im Ost-Hof in Asendorf**

nach der längeren Zwangspause findet wieder Begegnung beim "AugenblickMa(hl)" statt.

"AugenblickMa(hl)"? - Ja, ein Abend der Begegnung mit besonderen Menschen an einem besonderen Ort. Bisher hatten wir gemeinsame Augenblicke im Wald und im buddhistischen Kloster.

Das Vorbereitungsteam freut sich, am 15.07.2022 von 19 Uhr bis 21 Uhr auf den Ost-Hof in Asendorf, einzuladen. Der Ost-Hof ist ein Mehr-Generationen-Haus an der Essener Str. 16. Das Familienprojekt legt Wert auf die Selbständigkeit, das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität aller Bewohner. In besonderen Zeiten bekommt das Thema Gemeinsamkeit und Frieden einen weiteren Schwerpunkt - Die Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainer - die aktuell auf dem Ost-Hof eine "Heimat" gefunden haben. AugenblickMa(hl) ist Freiraum zur Begegnung mit sich selbst, mit Gott und der Welt, mit besonderen Menschen und mit Zeit zum Wahrnehmen, Genießen und Nachdenken. Für eine besser Planung ist eine Anmeldung bei Pastorin Melanie Simon unter **0 4 2 5 3 / 3 6 2** bis zum 08.07.2022 erwünscht.

Für das Team Stefan Daams



### Wir nehmen Abschied



### Getauft



### Getraut

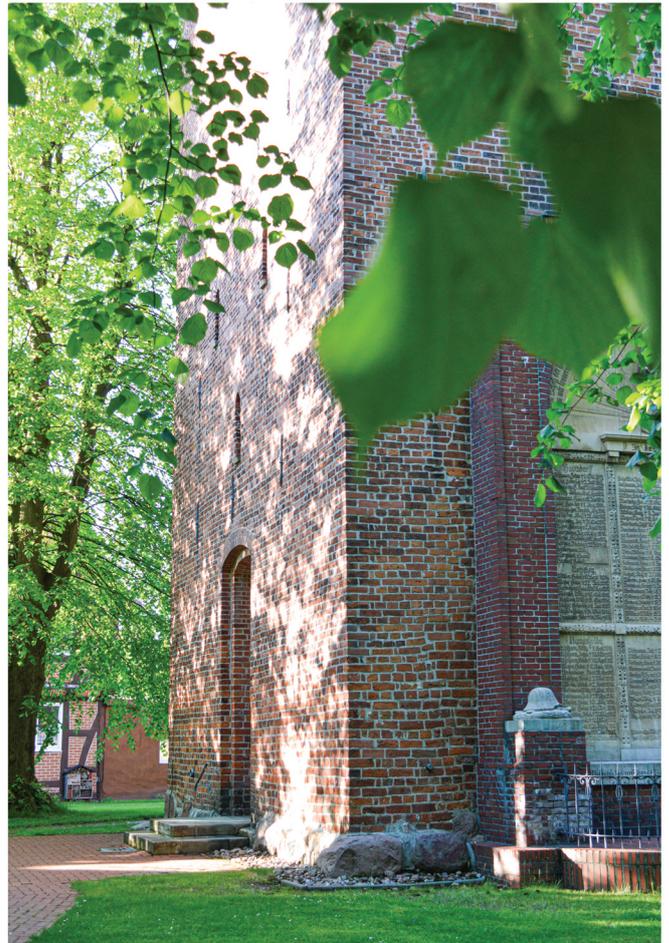


### Geburtstage (ab 80. Geburtstag)

**Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.**

## Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**  
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)  
Tel: 04253-801293  
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
  
- **im Pfarramt:**  
Pastorin Melanie Simon  
Tel: 04253-362  
e-mail: melanie.simon@evlka.de
  
- **im Gemeindebüro:**  
Astrid Grundmann  
Tel: 04253-362  
e-mail: kg.asendorf@evlka.de  
Öffnungszeiten Gemeindebüro:  
mittwochs 9 - 12 Uhr
  
- **für Friedhofsfragen:**  
Heidi Schmidt  
Tel: 04253-776  
e-mail: schmidttdrei@freenet.de



### Impressum:

#### Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

#### Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon  
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf  
Tel. 0 42 53 / 3 62  
Mail: kg.asendorf@evlka.de

#### Internet:

[www.kirche-asendorf.de](http://www.kirche-asendorf.de)

#### Bankverbindungen für Spenden:

##### Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

##### Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

**Bitte „Asendorf“ mit angeben!**



*Wechselnde Pfade,  
Schatten und Licht,  
alles ist Gnade,  
fürchte dich nicht.*